

## **Ersetzen Sie die Relativsätze durch den nominalen Rahmen, wenn es möglich ist:**

1. Menschen, die an Lebensmittelallergien leiden, müssen sehr darauf achten, was sie zu sich nehmen.
2. Die Menschen, die mit diesem Medikament behandelt wurden, haben keine allergischen Beschwerden mehr.
3. Die Menschen, die mit diesem Medikament behandelt werden, haben keine allergischen Beschwerden mehr.
4. Dieses Problem, das immer wieder auftaucht, stört mich umso mehr, als ich darauf die Menschen aufmerksam gemacht habe, die für die Abwicklung dieser Agenda zuständig sind.
5. Dieses Problem, das gestern aufgetaucht ist, ärgert mich sehr, weil ich darauf Menschen wiederholt aufmerksam gemacht habe, die für die Abwicklung dieser Agenda verantwortlich sind.
6. Ein Buch, das mit phantasievollen Illustrationen ausgestattet ist, regt das Vorstellungsvermögen der Kinder an.
7. Das Bilderbuch, das unlängst im Goethe-Institut von seinem Autor vorgestellt wurde, zeichnet sich durch schöne Illustrationen und einprägsame Kinderreime aus.
8. Das Kind, das das Märchenbuch liest, das in der Zeitung besprochen wurde, ist meine sechsjährige Nichte.
9. Das schwarzhaarige Mädchen, das ein Buch aufschlägt, ist meine jüngere Schwester.
10. Der Lehrer spricht mit einem zierlichen Mädchen, das in der Hand ein Wörterbuch hält.
11. Der Mann, dem alle Menschen zujubeln und dessen Foto sie tragen, ist ein berühmter Künstler.
12. Dieser Klavierspieler, den ich bei einem im Rahmen der Salzburger Festspiele veranstalteten Konzert traf, war einer der besten Musiker seiner Zeit.
13. Auf der Wiese spielten viele Kinder, deren Eltern, die ihnen mit Interesse zuschauten, ich nicht kannte.
14. Journalisten, die mit Wirtschaftsmanagern und Politikern Interviews machen, zu denen auch umstrittene Personen gehören, müssen sich ihre Fragen gut überlegen.
15. Die Hausaufgaben, die korrigiert werden müssen, liegen auf dem Tisch.
16. Die Liste der Kunden, die persönlich anzurufen sind, wird gerade erstellt.
17. Ich habe mich mit allen Übungen befasst, die vorbereitet werden sollen.
18. Der Student hat als Belohnung ein Buch bekommen, an dem ich persönlich interessiert bin.

## **Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen Relativpronomen, Relativadverbien und Pronominaladverbien, wenn nötig, ergänzen Sie auch eine Präposition:**

19. Jede Reise nach Amerika, . . . ich unternommen habe, war für mich wichtig.
20. Amerika, . . . ich mehrmals war, ist ein Kontinent voll von Widersprüchen.
21. Diese Schüler, . . . ich sehr zufrieden bin, lernen seit zwei Jahren Deutsch.
22. Dieses Thema, . . . wir noch nicht gesprochen haben, ist für das Gelingen von unserem Vorhaben von grundsätzlicher Bedeutung.
23. Die alten Eheleute, . . . Verwandte ich jede Woche besuche, kommen aus unserem Dorf.
24. Die alten Eheleute, . . . Verwandten ich eng befreundet bin, sind Freunde meiner Eltern.
25. Der alte Ehemann, . . . Erzählungen ich mich freue, ist ein ehemaliger Bauarbeiter.

26. Die alten Fans, . . . Erinnerungen ich mich freue, treffen sich in unserem Wirtshaus.
27. Kinder, . . . ich mich vor einer Stunde verabschiedet habe, sind meine Schüler.
28. Frankreich, . . . ich nächste Woche fahre, ist ein beliebtes Ziel von Touristen aus aller Welt.
29. Die Niederlande, . . . ich einmal fahren möchte, sind ein Land mit interessanten Kunstsammlungen.
30. Dieser Mann, . . . Tochter ich kenne, ist unser Kollege.
31. Diese Frau, . . . Sohn ich kenne, ist unsere Kollegin.
32. Dieses Kind, . . . Eltern mir bekannt sind, kommt aus der Türkei.
33. Dieses Thema, . . . du dich interessierst, ist für mich sehr überraschend.
34. Dieser junge Mann, . . . du dich interessierst, ist schwierig.
35. Dänemark, . . . ausgezeichnete Milchprodukte kommen, ist ein Land mit hochentwickelter Landwirtschaft.
36. Diese Wände, . . . in die Höhe ragen, sind in der Wüste weit sichtbar.
37. Diese Menschen, . . . der Politiker zulächelt, sind seine Wähler.
38. Alles, . . . mich freut, ist hier.

**Bilden Sie Infinitivkonstruktionen und ersetzen Objekt- und Subjektsätze, wenn es möglich ist:**

39. Die Mutter bittet mich, dass ich das Abendessen zubereite.
40. Der Dieb gesteht, dass er im Park zwei alte Frauen bestohlen hat.
41. Der Dieb gestand, dass er im Park zwei alte Frauen bestohlen hatte.
42. Viele Arbeitnehmer behaupten, dass ihre Löhne den am Arbeitsplatz vollbrachten Leistungen nicht entsprechen.
43. Viele Arbeitnehmer behaupten, dass sie zu niedrige Löhne haben.
44. Die meisten Arbeitnehmer sagen auch, dass sie am Arbeitsplatz unter zunehmendem Druck stehen.
45. Dass ich den Kaffee verschüttet habe, macht mich wütend.
46. Es ärgert mich, dass ich die Brille irgendwo vergessen habe.
47. Der Journalist wirft dem Politiker vor, dass er während der Wahlkampagne gelohen hat.
48. Hat Peter gefragt, ob er morgen mitfahren kann?
49. Der Angeklagte bestreitet, dass er der vermissten Frau begegnet ist.
50. Der Autor gibt zu, dass er nach dem Erscheinen eines neuen Werkes kritisiert wird.
51. Der Autor räumt ein, dass er nach dem Erscheinen seines letzten Romans kritisiert worden ist.
52. Es ist notwendig, dass man den ganzen Text wenigstens zweimal durchliest.
53. Es ist unbekannt, ob man den ganzen Text lesen muss.  
Bilden Sie, wenn möglich, Infinitivkonstruktionen, die Adverbialsätze ersetzen:
54. Ohne dass er sich von uns verabschiedet, geht Peter weg.
55. Ohne dass sich Peter von uns verabschiedet hat, geht er weg.
56. Das Formular wird in den Abfallkorb geworfen, ohne dass man ihn gelesen hat.
57. Das Formular wird in den Abfallkorb geworfen, ohne dass es jemandem auffällt.
58. Ich möchte mir die Webseite der Universität ansehen, damit ich gut informiert bin.
59. Damit die Fahrgäste mehr Komfort haben, werden neue Eisenbahnwagen angeschafft.

60. Ein schneller Blick zu der Tür reichte dem Polizeibeamten, damit er die Flucht des Verdächtigen vereiteln konnte.
61. Der Kriminelle tut alles, damit er verbirgt, worum es ihm geht.
62. Ich arbeite hart, damit ich meine Kinder versorgen kann.
63. Ich arbeite hart, damit meine Kinder ein gutes Leben haben.
64. Statt dass Eva in der Küche hilft, plaudert sie mit ihren Freundinnen.
65. Der Hund knurrt die Katze an, anstatt dass er sich ruhig verhält.
66. Anstatt dass Eva lernt, wird sie zur Arbeit geschickt.
67. Paul ist zu dumm, als dass er dieses schwierige Problem begreifen könnte.
68. Paul war zu dumm, als dass er dieses schwierige Problem hätte begreifen können.
69. Der Schüler ist zu zerstreut, als dass ihm der Lehrer diese mathematische Aufgabe erklären könnte.
70. Die Kinder laufen zu langsam, als dass sie den erfahrenen Läufer einholen könnten.
71. Das Bier ist zu teuer, als dass man es bestellen könnte.
72. Die Theatervorstellung beginnt zu früh, als dass man den Anfang noch schaffen könnte.